



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1856

CIXC. Kurfürst Friedrich stiftet einen Vergleich zwischen dem Abte von Lehnin einerseits, den Diricken und von Arnim zu Paretz andererseits über die Schenckenfarth, das Mittelbruch und ...

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54716)

tum, super quo iudem Abbas et conuentus apostolice sedis remedium implorarunt. Quocirca discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus omnes huiusmodi occultos detentores decimarum, censuum, fructuum, reddituum et aliorum bonorum predictorum ex parte vestra publice in ecclesiis coram populo per vos vel alios moneatis, ut infra competentem terminum, quem eis prefixeritis, ea prefato Abbati et Conuentui a se debita restituant et reuelent ac de ipsis plenam et debitam satisfactionem impendant, et si id non adimpleuerint infra alium competentem terminum, quem eis ad hoc peremptorie duxeritis prefigendum, ex tunc in eos generalem excommunicationis sententiam proferatis, et ea faciatis ubi et quando expedire videritis usque ad satisfactionem condignam solemniter publicari. Quod si non ambo hiis exequendis potueritis interesse alter vestrum ea nichilominus exequatur. Datum Rome apud sanctum Petrum anno incarnationis dominice Millefimo quadringentesimo quadragesimo septimo, quinto Idus Septembris, pontificatus nostri anno primo.

A. de Strata.

Griffen's Cod. V, 122.

CIXC. Kurfürst Friedrich stiftet einen Vergleich zwischen dem Abte von Lehnin einerseits, den Diricken und von Arnim zu Paretz andererseits über die Schenckfarth, das Mittelbruck und Fischereiangelegenheiten, am 3. März 1452.

Wyr frederick, van godes gnaden Marggraue to brandeburch, des hilgen romeischen rykes ertzkamerer vnd burchgraue to Nurenberch, Bokennen offenthliken meth dessen brieffe, dat wy am fridage negefti nha deme fondage Inuocauit jm thwe vnnnd festigeften jare der weyniger tal nha gades geborth bespraken vnd in frunthfchap gededingeth hebben to lenyn van sulker thwidracht vnd schelinge wegen, dy is gewefsen tuschen deme abpte van lenin vnd synen gadefshufe am eynen, Peter, thomas vnd Otte, die diricken genanth, vnd dy junge van arnim an der anderen fyden van eyner grenitze wegen, dy dat dorp paretz anlangeth, jn sulker wyfse Iso hir nha gefcreuen steyth, So dat dy diricken vnd dy Junge van arnym van vnfen herren van lenyn vnd synen gadefshufe to lehne entfangen fullen dat middelbruck, dat dar leth tuschen Schenckfarth vnd der hauer, vnd wy hebben vnfen wyllen vnd fulborth dar thu gegeuen, die diricken vnd dy junge van arnym fullen sich forder in deme bruke vp desse fyde Schenckfarth vnd ock vp desse fyde der hauer bauen vnd boneden schenckfarth vnd des gnanten middelbrukes nicht weren edder gebruken, sy don idt denne meth wyllen vnd vulborth vnfen herren van lenin, Synes gadefshufes edder syner ambacht lude. Wy hebben vorder bospraken vmme dy vischwere, Iso dat dy gnante abpt van lenin sein were vnd zins an disselben grenitze stoffen behalden sal, als he dy van alder gehath heth. Des geliken sollen dy diricken vnd dy junge van arnym ore vischwere boholden, als nemelich dat hunerwere vnd ander were an deme bruke gelegen, dy sy vnd dy oren van paretz ock van olders gehath hebben. Sunderliken is van vns ock bospraken, dat dy van Gottin ore vischerye vnd ore were tho thunen an vnd vp dem gnanten middelbruck boholden sollen, als sy dat vor alder gehath hebben, hir vp sal alle vnwille an beyde obgenante partyen gantz affe vnd eyndrechtich syen, vnse herre van lenin sal ock der diricken vnd arnyms arme luden, wes he em affge-

Sauptzth. I. Bb. X.

pandeth heth an feissen vnd anderen gerede weder geuen vnd wes sy to bute adder schattunge geuen folden, dy nicht botalet were, sal alle gar aff vnd los gefeeth syen. Gegeuen to lenin, am fridage nha dem fondage jnuocauit, meth vnfen angehangen ingefigel vorffgelt, nha gades geborth viertheyn hunderth jar vnd dar nha jm thwe vnd festigesten jare.

Aus dem Lehniner Copialbuche des Geh. Ministerial-Archives.

CC. Eggard von Lindow quittirt den Dieterich von Rochow wegen einer für diesen von dem Kloster Lehnin gezahlten Geldsumme, am 1. Januar 1453.

Ik Eghard von lindow, jtzundes wonhafflich to Gummer, Bekenne — dat dy Erwerdige in god vater vnd here Ern Nicolaus Abt, Martinus prior vnd dye gantze Sampnung des Closters Lehnyn my wol to dancke bereyth vnd betalet hefft twe gulden vnd vierhundert Gude rinfche gulden — von des duchtigen Diderikes von Rochow wegen, dye my vorgnanten Eggard Diderik von Rochow schuldich was von gelegener schuld wegen vnd my dye fuluen gulden myt Albrechte von der Groben, Tilen ffalkenrede, Peter vnde Domes direken vorborget hadde —. Der gnanten summe geldes — segge ik — demfuluen Diderike von Rochow vnd fynen borgen quid, leddich vnd los —. Ok segge ik Eggard von Lindow Ergnanten Diderikes von Rochow briff nicht ehr machtlofs edder sine borge quid, leddich vnd los, sy dat denne, dat my Diderik von Rochow edder sine borge — noch betalen — achtendurtich gulden, dye my noch bouen sodane botalinge — schelen. Des do orkunde — hebbe ik — myn Ingefegel laten drukken vnden an dessen briff, de gegeuen is to Brandenborch, na Cristli gebort vyerteynhundert Jar, darna jn deme drivndevefftigesten Jare jn des Nyen Jares dage.

Nach dem im Geh. Staatsarchive befindlichen, auf Papier geschriebenen Original.

CCI. Weisthum der Schöppen beider Städte Brandenburg über die von dem Kloster Lehnin dem bischöflich Brandenburgischen Dorfe Rezin angeblich nur widerruflich eingeräumte Hütung auf seinen Grundstücken, vom 4. Oktober 1455.

It is geschyen, dat jue Vorfarn, herrn tu Lenyn, hebben afgekost der herrschap tu Brandenborch eyn dorp, gelegen yn der marcke tu Brandenborch, med aller thubehöringe, Grefinge etc., dar Forsten Bryfe ouer gegeuen synt, vnd hebben den Kop vnd die Gewere vnd Besittinge gehad vnd noch in dessen hudigen dach, vthgenommen den Infall, dy ju jetzunt van den van Kotzin gefchyet, des Erwerdigen in God Vader vnd Herrn, Hern Stephan Bischof thu Brandenborch Underfatten, dy sy nu villichte yn sodanen Infalle vnd Gewalt stercket und beschermet, vnd allse jy vorbad schryuen, dat it gefchyn ifs ober XL Jar edder lenger, dar grot Orloge in der Marke thu Brandenburg was, so dat dy Lüde im Lande sehre gemüget worden van oren Vyenden,